

Diskussionsabend der Grünen Liste

## „Planungen zur B 64n sind nicht alternativlos“

Beelen (jus). Nein, es ist noch nichts in Stein gemeißelt: Dass die Bürger weiter die Möglichkeit haben, Druck auf die Politik auszuüben, um die geplante B 64n im dreispurigen Ausbau zu kippen, wurde mehr als deutlich auf der Diskussionsveranstaltung in den Räumen der Firma Growe und Hagemeier, zu der die Grüne Liste eingeladen hatte.

Gekommen waren nicht nur Vertreter der Bürgerinitiativen aus Warendorf, Herzebrock-Clarholz, Telgte und Beelen, die sich seit geraumer Zeit gegen einen dreispurigen Ausbau der geplanten Ortsumgehungen zur Wehr setzen, sondern auch Bürger, die sich von der Veranstaltung weiterführende Informationen erhofften. „Es wurde in den vergangenen Jahren viel diskutiert und viel geschrieben. So manch einem mag das Thema schon zu den Ohren heraushängen“, erklärte Andreas Künnemeyer von den Naturfreunden für Beelen zum Auftakt seines Vortrags, den er zusammen

mit Stefan Hartmann hielt. Dennoch: „Man kann sich eine Meinung nur bilden, wenn man sich mit dem Thema beschäftigt“, betonte Künnemeyer. Um mitreden zu können, haben sich die Naturfreunde in den Bundesverkehrswegeplan hineingeknielt, ihn von links nach rechts gedreht, gerechnet und auf Plausibilität geprüft.

Doch nicht nur sie haben sich in die Materie eingearbeitet, auch Bürgermeisterin Elisabeth Kammann und mit ihr die Lokalpolitik. Die hatte mit Stimmen von FWG, Grünen und SPD im vergangenen Mai den Beschluss gefasst, die derzeitigen Planungen für einen dreispurigen Ausbau abzulehnen („Die Glocke“ berichtete). Einen Abriss über die Chronik der Ereignisse stellte die Bürgermeisterin im Vorfeld des Naturfreunde-Vortrags vor. Die damalige Entscheidung des Rats habe sie den Mitgliedern des Landtags und des Bundestags, der IHK sowie den Bürgermeistern von Warendorf und Herzebrock-Clarholz mitgeteilt. „Eine

Antwort habe ich auf mein Schreiben von keinem erhalten“, zeigte sich Kammann nicht überrascht. „Das hatte ich eigentlich auch nicht erwartet.“

Die Bürgermeisterin kämpfte oftmals mit politischem Druck. „Es wird der Eindruck suggeriert, dass die Straße nur in 2plus1 gebaut werden kann. Und ich persönlich bin schuld, wenn gar keine Umgehungsstraße kommt.“ Das konnte Bettina Sander von der Grünen Liste bestätigen: „Den Gegnern wird unter anderem von Warendorfs Bürgermeister Axel Linke vorgeworfen, eine Scheindebatte zu führen. Als wäre alles schon entschieden und unumstößlich.“ Erklärend schaltete sich Karsten Berkemeier ein: „Erst wenn die Straße im Planfeststellungsverfahren ist, ist eine Änderung nicht mehr drin. Vorher besteht die Möglichkeit, Druck auf die Entscheidungsträger auszuüben, um ein Umdenken zu bewirken.“ Bürgermeisterin Kammann ergänzte: „Die Planungen sind nicht alternativlos.“



Stefan Hartmann und Andreas Künnemeyer (v.l.) informierten auf Einladung der Grünen Liste über die geplante B 64n und den Bundesverkehrswegeplan 2030. Bild: Stempfle

### Zitate

„Eine ernsthafte Diskussion ist kaum mehr möglich. Uns wird immer vorgeworfen: Ihr wollt die Straße nicht. Und das stimmt so nicht.“

Andreas Künnemeyer, Naturfreunde für Beelen

„Wir haben eine Pro- und Contra-Liste für die B 64n erstellt. Ich war überrascht, wie wenige Vorteile wir notieren können.“

Matthias Nüßing, Fraktionsvorsitzender der FWG

„Es gibt genauere Planungen als diese dicke, rote Linie, da bin ich sicher. Wenn der letzte Gullydeckel gesetzt ist, werden den Beelenern die Planungen als abgeschlossen präsentiert. Dann entsteht hier, genau wie in Warendorf, ein Gefühl der Ohnmacht. Wir haben zwei Jahre Zeit, etwas an den Planungen zu ändern.“

Stefan Hartmann, Naturfreunde für Beelen

„Der Individualverkehr wird sich drastisch ändern. In zehn oder 20 Jahren ist diese Straße Schnee von gestern, weil sie nicht mehr gebraucht wird.“

Bettina Sander, Grüne Liste

„Die Straße soll Abhilfe beim Fachkräftemangel schaffen? Dass keine Mitarbeiter da sind, liegt doch nicht daran, dass die Straßen zu den Firmen nicht fertig sind.“

Stefan Hartmann

„Es geht nicht um Umgehungsstraßen für die Orte, sondern um eine gute Verbindung zwischen der A1 und der A2. Was mit den Menschen in den Orten ist, interessiert doch keinen in Berlin.“

Andreas Künnemeyer

„Werden nicht ab Juli die Bundesstraßen mautpflichtig? Dann weichen Lkw doch eh auf die Landstraßen aus und nutzen die B 64n nicht.“

Zuhörer

„Wir müssen in die Diskussion kommen, Fakten fordern, am Ball bleiben. Wenn wir gar nichts tun, haben wir schon verloren.“

Matthias Nüßing

## Möglichst viele große Steine in den Weg werfen

Beelen (jus). „Wir als Bürger haben nicht den Eindruck, dass wir Einfluss auf die Planungen nehmen können“, erklärte Bettina Sander. Die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bundesverkehrswegeplan 2030 als solche zu betiteln, empfinde sie als anmaßend, betonte Bürgermeisterin Kammann. Sie habe erst vor einigen Tagen mit Straßen.NRW über den aktuellen Sachstand gesprochen. „Die Planungen werden im zweiten Halbjahr aktualisiert. Dazu soll eine Vision der Strecke erstellt werden. Ein Datum dafür

wurde mir nicht genannt.“

Mit Daten und Fakten konnten die Naturfreunde aufwarten. Hier einige der genannten Punkte im Überblick:

□ **Wirtschaft:** Die boomt auch ohne die B 64n seit mehr als acht Jahren. Der Trend ist ungebrochen, auch in Beelen.

□ **Verkehrssicherheit:** Mit einem dreispurigen Ausbau werde die Häufigkeit von Unfällen relativ bezogen abnehmen. Da die Straße aber Verkehr anzieht, nehmen die Unfälle absolut wieder zu.

□ **Verkehrsaufkommen:** Seit 2000

nimmt die Anzahl von Lkw und Pkw im Beelener Ortskern kontinuierlich ab. Das zeigen die offiziellen Zahlen von Straßen.NRW. Wird die Straße gebaut, wird sich nach Prognosen der Lkw-Verkehr verdreifachen und der Pkw-Verkehr verdoppeln.

□ **Flächenverbrauch:** Rund 500 Hektar Fläche gehen der Landwirtschaft durch den Bau der Straße verloren. Darin enthalten sind auch die Ausgleichsflächen. Der Regionalplan sieht, nach Auskunft von Bürgermeisterin Kammann, ein geringes Ent-

wicklungspotenzial für Beelen vor: Lediglich zehn Hektar für Gewerbe und 20 Hektar für Wohnen darf die Gemeinde noch erschließen, um nicht mehr Fläche zu verbrauchen. Dazu kommt: „Ist die Straße gebaut, müssen wir uns bei der Entwicklung von Baugebieten nach ihr richten und Kosten, unter anderem für Lärmschutz, als Gemeinde selbst tragen“, so Kammann.

□ **Weiteres Verfahren:** Die Planungen für die Ortsumgehungen Beelen werden im zweiten Halbjahr aktualisiert. Das Planfest-

stellungsverfahren soll 2019 beginnen. „Bis dahin haben wir noch viele Möglichkeiten, den Planungen viele große Steine in den Weg zu werfen“, betonte Karsten Berkemeier.

Die Naturfreunde für Beelen regen an, sich über Alternativen der Mobilität wie Verkehrsnetzwerk, Elektromobilität, Car-Sharing, Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, Fahrrad-schnellwege und neue Logistik-konzepte Gedanken zu machen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Mitgliederversammlung



Gratulanten und Geehrte: (v.l.) Daniel Hagemeier, Karl-Heinz Vögeler, Maik Uekötter, Heinz Hartmeier, Burkhard Werthenbach, Karl Rottmann und Joachim Fomm. Bilder: Baumjohann

## CDU vermisst Nachnutzungs-Konzept

Beelen (bjo). Zusammen können Heinz Hartmeier, Karl Rottmann, Karl-Heinz Vögeler und Burkhard Werthenbach auf 155 Jahre CDU-Mitgliedschaft zurückblicken. Auf der Versammlung der Ortsunion am Montag in der Gaststätte „Zum Holtbaum“ wurden sie für ihre Treue ausgezeichnet.

Vorsitzender Maik Uekötter, Stellvertreter Joachim Fomm und Landtagsabgeordneter Daniel Hagemeier gratulierten Heinz Hartmeier zu 50 Jahren CDU-Mitgliedschaft. Karl Rottmann und Karl-Heinz Vögeler können auf 40 Jahre in der christlich-demokratischen Union zurückbli-

cken, Burkhard Werthenbach bringt es auf 25 Jahre. Die Ehrung der Jubilare war indes nur ein Tagesordnungspunkt der Versammlung.

Zuvor hatte Fraktionssprecher Ludger Growe aus der Beelener Kommunalpolitik berichtet und unter anderem die massiv eingebrochenen Gewerbesteuererinnahmen sowie den Umzug der Grundschule in das Gebäude der ehemaligen von-Galen-Schule thematisiert. „Es wird sich in Kürze zeigen, wo der Rotstift angesetzt werden muss“, ist Growe mit Blick auf rund 1,9 Millionen Euro fehlende Gewerbesteuererinnahmen in 2018 überzeugt.

In Sachen Grundschule vermisst Growe ein Konzept zur Nachnutzung des bisherigen Gebäudes, wenn der Umzug erfolgt sei: „Die Grundschule wird in gut drei Monaten umziehen. Und was passiert danach? Leerstand?“

Die Christdemokraten können sich einen Abbruch des nördlichen Teils zugunsten von Wohnbebauung vorstellen, während der südliche Gebäudeteil von Beelener Vereinen genutzt werden könnte, machte Growe die Ideen der Fraktion deutlich. Erhalten bleiben solle auch die Turnhalle – für den Sport, zukünftig möglicherweise aber auch als Veranstaltungsort.



Ludger Growe berichtete aus der Lokalpolitik.

Theater in der Kirche

## Jesus in seinen letzten Stunden

Beelen (wie). Wohin schweifen die Gedanken eines Menschen in Freiheit, wenn klar ist, dass er selber bald verhaftet, verurteilt und hingerichtet wird? Die Rede ist von Jesus, der sich mit seinen Freunden auf den Ölberg zum Beten zurückgezogen hat. In dem 90-minütigen Theaterstück „Die Nacht im Ölgarten“ übernimmt Schauspieler Sebastian Aperdanner in der Rolle des Jesus und die

Zuschauer begleiten einen von der Welt Verlassenen in seinen letzten Stunden.

Die Besucher des Ein-Mann-Theaterstücks erleben am Freitag, 23. März, ab 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist einen jungen Mann, der mit seinem bevorstehenden Tod alles auf eine Karte setzt und zur Rettung der Menschen sein Leben anbietet. Der Eintritt ist frei.



Die Rolle des Jesus übernimmt der Schauspieler Sebastian Aperdanner aus Münster. Bild: Hasenkamp

### Termine & Service

#### Beelen

Mittwoch, 21. März 2018

**Café Kinderwagen:** 9.30 bis 11 Uhr geöffnet, DRK-Heim, Warendorfer Straße 7.

**Bereitschaftsdienst für Notfälle:** ☎ 0160 / 99202677.

**Pro Fitness Beelen (BW Beelen):** 9.30 bis 10.30 Uhr Pilates (60+), Pfarrheim; 15 bis 16 Uhr Kids Dance, 16 bis 17 Uhr Kidssport (6

bis 9 Jahre) und 17 bis 19 Uhr Kidssport für Mädchen (9 bis 11 Jahre), jeweils Axtbachhalle; 16 bis 17 Uhr „Dance & Show II“ (dritte und vierte Klasse); 17 bis 18 Uhr „Dance & Show III“ (ab fünfte Klasse), jeweils Axtbachhalle; 17.30 bis 18.30 Uhr Workout, Pfarrheim; 18 bis 19 Uhr Zumba, Axtbachhalle; 19 bis 20 Uhr Fit-Mix für Männer und 20 bis 21.30 Uhr Fit-Mix für Frauen, Axtbachhalle; 19 bis 20 Uhr Jum-

ping Fitness, Axtbachhalle. **Runder Tisch Asyl:** 16.30 Uhr Handarbeitskreis für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, Pfarrheim.

**Blau-Weiß Beelen:** 16.30 bis 18 Uhr Training der U9-Junioren, Brandplatz; 17.30 bis 19 Uhr Training der U13-Junioren, 18 bis 19.30 Uhr Training der U17-Junioren; jeweils Trainingsplatz 18 Uhr Lauf-Treff und Anfängerguppe, ab Axtbachhalle; 19 bis

20 Uhr Tanzen für Paare, Grundschulturnhalle; 19 bis 20.30 Uhr Training der Altherren (Ü32), Trainingsplatz; 20 Uhr Damen-Volleyball, Axtbachhalle; 20 bis 21 Uhr Zumba-Fitness, Grundschulturnhalle; weitere Termine im Internet: [www.blau-weiss-beelen.de](http://www.blau-weiss-beelen.de)

**Pfarrgemeinde St. Johannis Baptist:** 14 bis 17 Uhr Fahrradwerkstatt und Pfarrheimkeller für Begünstigten geöffnet.

**Jugendtreff der Gemeinde Beelen:** 16 bis 18 Uhr „Pinsel-Piranhas“, Kunst und Kreativität für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; 18 bis 21 Uhr offener Treff für Jugendliche, Osthoff 9.

**Tri Angel Beelen:** 16 bis 17.30 Uhr „Wolkenhüpfer“, Psychomotorik und Entspannung für Kinder ab vier Jahren; 17.30 bis 19 Uhr „Gesunder Rücken, starke Nerven“ für Erwachsene, jeweils Grundschulturnhalle; weitere Termine

finden Interessierte im Internet unter [www.triangelbeelen.jimdo.com](http://www.triangelbeelen.jimdo.com)

**„DorfGut Beelen“:** 17 Uhr Handwerkerstammtisch, Haus Heuer. **Gemeindeverwaltung Beelen:** 19.30 Uhr Vortragsabend zum Thema „Kleine Gärten“, Rathaus. **Landjugend Beelen:** 19.30 Uhr Mittwochstreff, KLJB-Raum. **Apothekennotdienst:** Bahnhofs-Apotheke in Versmold, Münsterstraße 35, ☎ 05423/8516.